

THEMA VERKEHRSRECHT

VERKEHRSRECHT

Regennasse Straße. Stoppschild. Vollbremsung. Crash. Ein einziger Augenblick wirft Ihr Leben aus der gewohnten Bahn. War es Ihr Fehler oder der des anderen? In dieser Situation fällt es schwer, klarzusehen: das Durcheinander an der Unfallstelle, dazu der Schock. Zum Glück scheint niemand verletzt zu sein. Ihr Unfallgegner läßt wüste Beschuldigungen gegen Sie los. Sicher, der erste Eindruck spricht gegen Sie. Aber war nicht der andere zu schnell unterwegs? Sie hören es durch einen der Umstehenden bestätigt; als Minuten später die Polizei auf den Plan tritt, ist er nirgends mehr zu sehen. Ihr Gegner gibt eine Schilderung des Unfallhergangs zu Protokoll, die nicht den Tatsachen entspricht - davon sind Sie überzeugt. Aber wer überzeugt die anderen?

Wie bringen Sie die Situation unter Kontrolle?

Beim Unfall sind Sie meist auf sich allein gestellt. Umso wichtiger ist es, einen kühlen Kopf zu bewahren. Richtiges Verhalten am Unfallort kann nicht nur Leben retten, es stärkt auch Ihre Ausgangsposition in einer späteren rechtlichen Auseinandersetzung.

- 1 Unfallstelle sichern und Erste Hilfe leisten
- 2 Umgehend Polizei und - falls erforderlich - Rettungswagen rufen
- 3 Nicht einschüchtern lassen; keine spontanen Schuldbekennnisse - Sie verlieren dadurch unter Umständen Ihren Versicherungsschutz
- 4 Nichts verändern, bevor die Polizei eintrifft; Skizze anfertigen oder fotografieren, insbesondere, wenn doch etwas bewegt wird! Achten Sie auf die Spurensicherung der Polizei!
- 5 Notieren Sie Namen des Fahrers (Führerschein) und Halters (Zulassungsschein), polizeiliches Kenn-zeichen, Versicherungsgesellschaft und Polizznummer Ihres Unfallgegners.
- 6 Bitten Sie wichtige Unfallzeugen, sich nicht zu entfernen, bevor sie von der Polizei erfaßt worden sind. Lassen Sie sich notfalls Namen, Adressen und Telefonnummern geben!
- 7 Achten Sie auf die richtige Protokollierung. Nichts Ungelesenes unterschreiben!
- 8 Nehmen Sie keine kostenlosen Angebote von »Unfallhelfern« an, mit denen unter Umständen sogar das Abtreten Ihrer Ansprüche verbunden sein kann!

Ihr Anwalt bringt alles rasch und gründlich wieder ins Lot

Beim Zusammenstoß der Interessen können Sie ohne kompetenten Berater und Vertreter leicht berechnete Ansprüche verspielen. Selbst scheinbar eindeutige Situationen haben oft rechtliche Tücken. Ihr Anwalt kennt Ihre Rechte genau. Er setzt sie durch, ohne sich hinhalten zu lassen auch gegenüber Behörden und Versicherungen, wo Laien oft schon mit der verklausulierten Sprache kämpfen.

THEMA VERKEHRSRECHT

Haben Sie auch bei eigenem Verschulden keine Scheu vor einer Beratung: Ihr Anwalt ergreift genauso entschlossen für Sie Partei, wenn Sie Fehler gemacht haben. Er schützt Sie vor überzogenen Ansprüchen und ungerechten Härten und vertritt Sie mit seiner ganzen Erfahrung und Sachkompetenz auch vor Gericht.

Welche Handlungen setzt Ihr Anwalt konkret?

Nehmen Sie am besten noch von der Unfallstelle aus Kontakt zu Ihrem Anwalt auf - er wird Ihnen raten, was als nächstes zu tun ist: wann Ihr Wagen in die Werkstatt darf, ob Sie ein Sachverständigengutachten oder ärztliches Attest brauchen, wie und wann Sie mit Ihrer Versicherung sprechen.

Als profunder Kenner des Verkehrsrechts beurteilt Ihr Anwalt die Schuldfrage und daran geknüpft Ihre Chancen auf Reparaturkosten und Wertminderung, Schmerzensgeld und Verdienstentgang (der übrigens auch Hausfrauen zusteht). Zur Klage vor Gericht wird Ihr Anwalt nur greifen, wenn es sich für Sie lohnt - im Erfolgsfall erhalten Sie auch die Verfahrenskosten vom Unfallgegner ersetzt. Mit einer starken Argumentation läßt sich eine Einigung oft auch im guten erzielen.